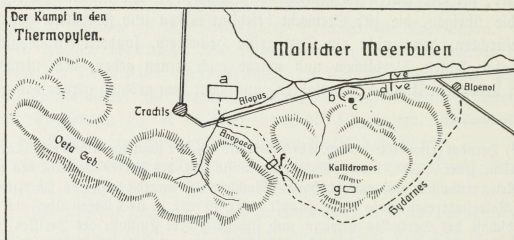


es müßte also auch dem Perserkönig, weil er sterblich wäre, sein Vorhaben zu Schanden werden.

Leonidas aber war nach Thermopylä gegangen, nachdem er sich ausgewählt hatte seine 300 Männer von gesetztem Alter, solche, die schon Kinder hatten. Und er kam an, nachdem er auch von den Thebanern so viele mitgenommen, als ich bei der Aufzählung angegeben. Diese eilte Leonidas mitzunehmen, allein von allen Hellenen darum, weil man sie sehr in Verdacht hatte, daß sie medisch gesinnt wären. So schickten also die Spartaner den Leonidas mit seinen Leuten voran; sie selbst wollten nur erst das Fest Karneia¹⁾ feiern, das vor der Türe war, sodann eine Wache in Sparta lassen und eilends mit aller Macht ins Feld ziehen. So wollten es auch die übrigen Hellenen machen, denn das olympische Fest fiel auch in diese Zeit. Sie glaubten nicht,



a¹) Lager des Xerxes. b Stellung der Griechen. c Denkmal zu Ehren der gefallenen Griechen. d Mauer der Phoker. e Heiße Quellen. f Erste Stellung der Phoker. g Stellung der Phoker nach ihrer Flucht (nach Nothert).

daß der Kampf in Thermopylä würde so schnell entschieden werden, darum schickten sie diese voran.

Die Hellenen in Thermopylä aber fürchteten sich, als der Perser dem Paß sich näherte; sie hielten Rat über den Rückzug. Die übrigen Peloponnesier wollten nach der Peloponnesos gehen und den Isthmos besetzen; Leonidas aber stimmte, als die Phoker und Lokrer sich dieser Meinung heftig widersetzten, dahin sie wollten daselbst bleiben und Boten in die Städte senden, die da sollten um Verstärkung bitten; denn sie wären zu schwach das Heer aufzuhalten.

Wie sie so Rat hielten, schickte Xerxes einen Späher zu Pferde ab um zu sehen, wie stark sie wären und was sie vorhätten. Denn er hatte schon in Theffalien gehört, daß sich hier ein kleines Heer versammelt habe, dessen

¹⁾ Das große Nationalfest der Spartaner, welches alljährlich, neun Tage lang, zu Ehren Apollons gegen Ende des Monats August gefeiert wurde.